

Bürokratie verhindert mehr EU-Fördergelder

Österreichs Leader-Regionen haben gemeinsames Papier verfasst, um Hürden abzubauen.

Mauterndorf. Josef Fanninger (Bild) hat als Geschäftsführer des Regionalverbandes an der Basis für die Leader-Projektphase (Zeitraum für Projekte mit EU-Fördermitteln) 2014 bis 2020 mitgewirkt. Rekordverdächtig sind bislang weniger die 1,6 Millionen Euro, die dafür schon in den Lungau flossen, sondern dass der Manager in wenigen Tagen mit der Einschulung der dritten Führungskraft des Leader-Projektes Lungau beginnen muss. Helmut Karner begann in dem Amt. Georg Macheiner folgte, wechselte unlängst ins Büro von Grünen-



BILD: PERNER

Landesrat Heinrich Schellhorn. Jetzt kommt eine junge Lungauerin. Fanninger: „Ich habe die Funktion gerne für einige Monate übernommen. Schließlich haben wir interessante und vielfältige Projekte auf dem Weg. Das Gesamtbudget von 2,6 Millionen Euro steht bis inklusive 2020 zur Verfügung. Ideen fördern wir gerne – wohl wissend, dass die bürokratischen Hürden da und dort schier unüberwindlich sind. Deshalb haben die Leader-Regionen

ein entsprechendes Papier verfasst, um zuständige Stellen über höchst unlogische Anforderungskriterien zu informieren.“

Der Bürokratie mag geschuldet sein, dass wenige Privatpersonen mit ihren Vorhaben um Förderung ansuchen. Fanninger: „Wir werden spätestens in der nächsten Periode auch die Vorfinanzierung vereinfachen, um wirklich Starthilfe geben zu können.“

Der Regionalmanager lobt die Themenvielfalt – die vom Heustadl- und Adventweg am Katschberg, dem Weg der Sinne in St. Michael, dem Boden-Kulturweg,

den Defibrillatoren in allen Gemeinden, der Muraufweitung bei Unternberg, dem Veranstaltungsraum im Schloss Kuenburg, der Suche nach Historischem durch das Lungauer Bildungnetzwerk, dem Sagenrucksack der Bibliotheken, dem Sonnhangweg, dem Lungauer Dialektatlas, der Ermittlung von Klein- und Flurdenkmälern durch das Bildungswerk, dem Bioschlachthof Lessach, der touristischen Nutzung des Erlebnis-Bergbaus Ramingstein bis hin zu naturnahen Tourismuseideen für Zederhaus reicht.